



Titel noch unbekannt, zum Fortsetzen

Hallo Stimmgabel,

also ich glaube, das mit dem "in die Tiefen der eigenen Seele, Psyche, gehirnaligen Ecken, Bewusstes und Unbewusstes einzutauchen - Verborgenes vllt zu entdecken, Verborgenes doch nicht aufblättern zu können" ist nicht ganz, was ich als Intention habe. Ich möchte einfach nur spontan, leicht dahin, ohne mir Beschränkungen aufzuerlegen, fabulieren. Dass dabei eigene Erfahrungen mit ins Spiel kommen, ist klar. Ich messe aber dem Unbewussten, Verborgenen, Psyche da nicht so viel Wichtigkeit bei. Eher so: In meinem Hirn, in meinem Haus, in meiner Fotosammlung, in meinem Bücherregal, etc. hat sich natürlich im Lauf der Zeit einiges angesammelt. Das ist halt verstreut und je nachdem, um was es geht, fällt es wieder ein. Nun dachte ich, ich schreibe mal darauf los, und lass dies Wissen einfallen, wie's grad kommt, ohne zu einem bestimmten Thema, mit einem Plan und Plot zu schreiben. Es geht mir nicht darum, Unbewusstes hervorzukramen. Einfach spielen, mit dem, was mir zur Verfügung steht.

Gestern hatten wir ein handout in unserer Lyrikgruppe über Keats und "negative capability". Das wird etwas anders verstanden, aber ich finde mich in diesem Zitat von ihm, mit dem, was ich hier vorhabe, wieder:

'I mean Negative Capability, that is when man is capable of being in uncertainties. Mysteries, doubts, without any irritable reaching after fact and reason.'

<http://www.keatsian.co.uk/negative-capability.htm>

Im Gegensatz zu, was ich in diesen kurzen Texten kürzlich versucht habe, bestimmte Dinge anzugehen, die mich auch beschäftigen, die eher ernsten, verwirrenden, politischen, zeit-gegenwärtigen, mit dem Ziel, Position zu finden...

Zu deinen Anmerkungen zum Text: Ich will ja gerade keine Entwicklung aufzeigen. Das Ganze soll inkongruent, inkonsistent sein dürfen. Einfach eine Geschichte werden dürfen, ohne Plan. Durchaus mit der Absicht: Es darf skurril, irrational, phantastisch sein. Es soll, wobei ich verrückte Verbindungen einlade, nicht ausschließen. Ist gar nicht so einfach. Man verfallt so leicht in das Normale, Rationale. Es ist ein Experiment. Andererseits wurde bestimmt schon viel so geschrieben.

Versuche halt gerade, verschiedene Herangehensweisen zu probieren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).